TeichLausitz

Politikinstrumente in der Teichwirtschaft

Rosa Hildebrandt & Irene Ring
IHI Zittau, TU Dresden

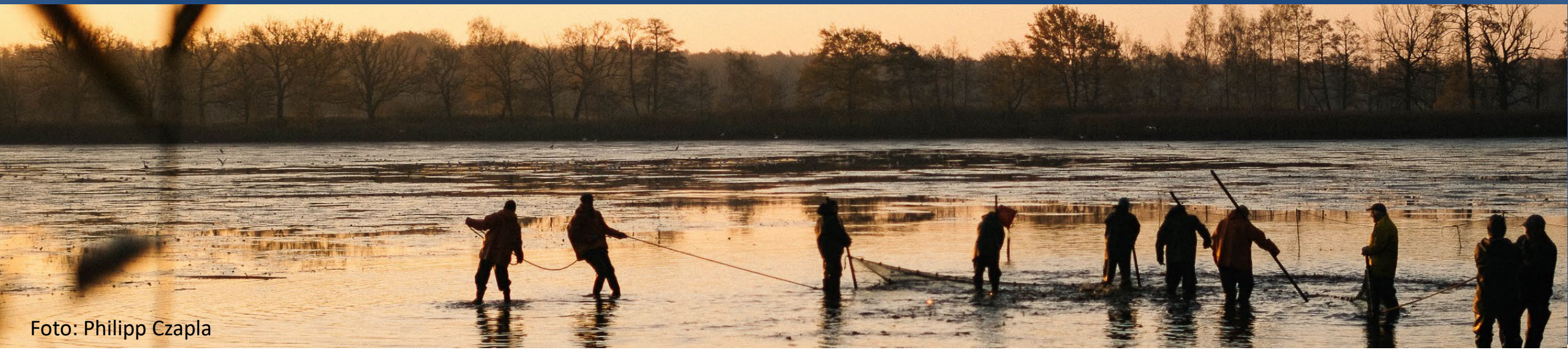


Foto: Philipp Czapla

Internationales Hochschulinstitut ZITTAU der TU Dresden
Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam-Sacrow
Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft
THÜNEN
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
FEdA

Politikinstrumente
Karpfenteichwirtschaft und Naturschutz

Politikmix

Ordnungsrechtliche Instrumente

direkte Steuerung über Gesetze und Verordnungen

- NATURA 2000 Schutzgebiete
- BNatSchG
- FischG und VO
- 2 VO und Ausnahmeregelungen zum Umgang mit Prädatoren und Bibern

Ökonomische Instrumente

indirekte Lenkung durch Anreize

1 **Teichförderung**

2 **Abwehr und Ausgleich von Schäden durch geschützte Arten**

- Investive Förderung

Informatorische Instrumente

weiches Instrument, z.B. Informieren und Beraten

- Monitoring und Evaluierung
- Beratung
- Verbraucher-Siegel
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

1

Zielstellung und Methodik

Forschungsfrage:

1. Inwieweit erfüllen die existierenden Richtlinien zur Teichförderung ihre Ziele?
2. Was lässt sich im Vergleich der RL-Ausgestaltung in Brandenburg und Sachsen feststellen?

Brandenburg
Richtlinie Aquakultur und Binnenfischerei (RL AuB) 2016/ 2024 (Teilaspekt Teichförderung)

Sachsen
Richtlinie Teichwirtschaft und Naturschutz (RL TWN) 2015/ 2023

Methodisches Vorgehen:

Analyse und Vergleich

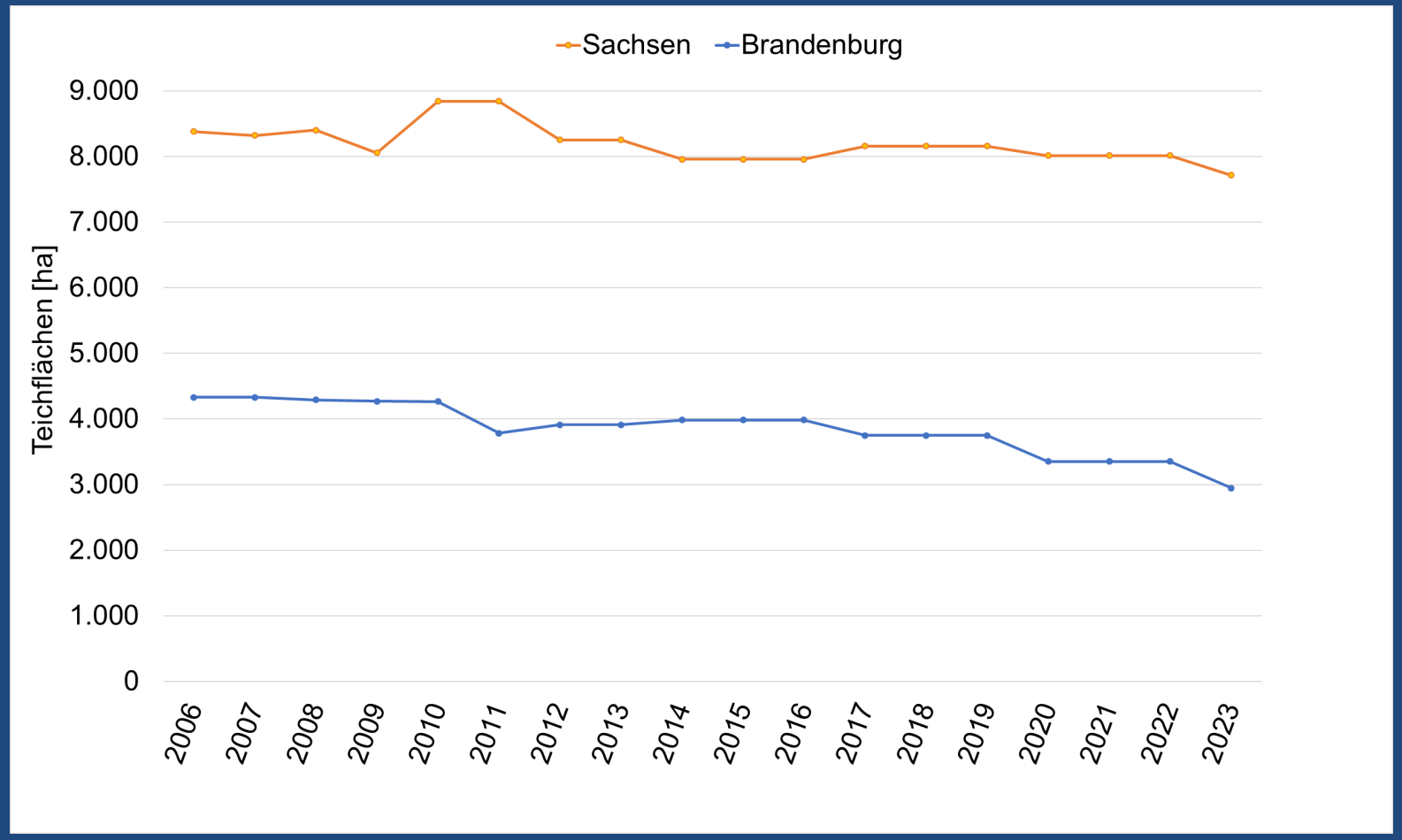
- Entwicklung der teichwirtschaftlicher Nutzflächen
- Entwicklung der geförderten Teichflächen
- Inanspruchnahme nach Fördermaßnahmen
- Ausgestaltung der Richtlinien

Quantitative Daten

Qualitative Daten

Inhaltsanalyse 15 Interviews mit sächsischen Teichwirten (Oberlausitz)

Entwicklung der teichwirtschaftlichen Nutzflächen 2006 - 2023



IfB, Statistik Binnenfischerei und Binnenaquakultur der Jahre 2006 - 2023

Kernaussage 1:

Vergleich 2006 - 2022

Sachsen

- ca. 370 ha weniger
- Rückgang um ca. 4,4 %

Brandenburg

- ca. 970 ha weniger
- Rückgang um ca. 22,6 %

Brandenburg und Sachsen
Gemeinsamkeiten Teichförderung

Teichförderung in beiden Bundesländern als zentrales Anreizinstrument etabliert

Zielstellung:
i. Nachhaltige Entwicklung der Karpfenteichwirtschaft unterstützen
ii. Teich-Kulturlandschaft erhalten
iii. Arten- und Biotopschutz sichern

Förderhöhe: Jährliche Ausgleichszahlungen für Mehrkosten und/oder Einkommensverluste

- Für extensive Teichpflegemaßnahmen
- Für extensive Bewirtschaftungsweise / Fischproduktion (Ausgleich für entgangene Erträge)

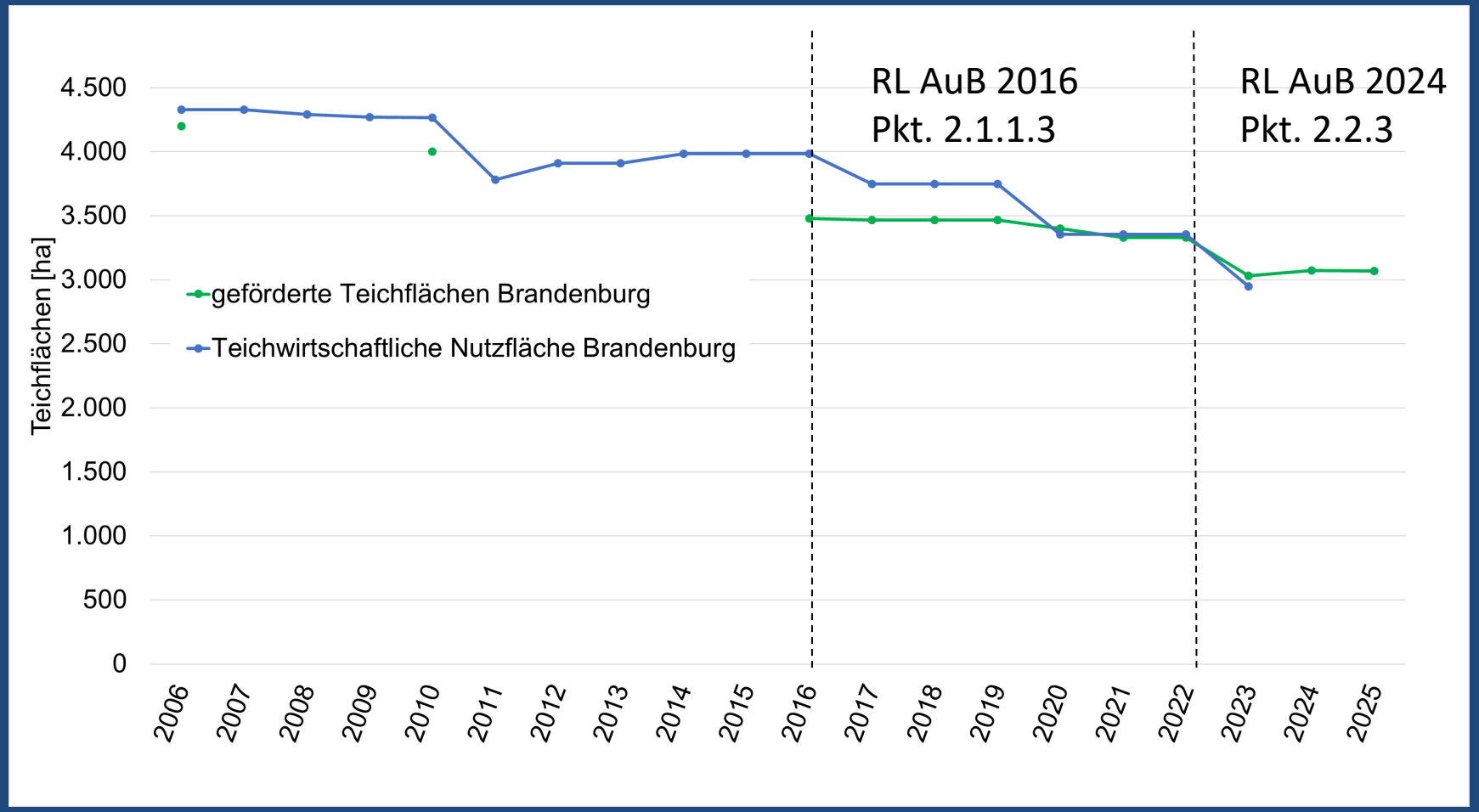
Förderfähige Flächen: Teichnutzfläche mit Ufervegetation, Verlandungsbereich und Teichdämmen

Förderkriterien: Erfüllung von allgemeinen und maßnahmenspezifischen Zuwendungs-verpflichtungen → Durchführung oder Unterlassen von Aktivitäten und/oder die Einhaltung von definierten Ertragsvorgaben

Gemeinsamkeiten Teichförderung in BB und SN

Verpflichtungszeitraum:	mindestens 5 Jahre (mit Ausnahmeregelungen)
Verpflichtungsnachweis:	Führung schlagbezogener Angaben (Führen eines Teichbuches)
Finanzmittel:	EMFAF, Landesmittel
	neu: Ergänzung GAK-Mittel für Arten und Biotopschutzmaßnahmen
Zuwendungsempfänger:	Unternehmen der Aquakultur
	neu: Öffnung für „Bewirtschafter von Teichen“ (wenn GAK-Mittel)

Brandenburg
Entwicklung der geförderten Teichflächen 2006 - 2025



Datenbasis LELF, 2023 und 2025

Brandenburg RL AuB 2024 (Pkt 2.2.3) Ausgestaltung und Neuerungen

„Bausteinprinzip“

Pflegeplan A:

Grundförderung für Teicherhaltungsmaßnahmen und extensive Karpfenproduktion (Ertragsvorgabe Ø 650 kg/ha)

Pflegeplan B:

- 13 Maßnahmen können relativ flexibel dazu gewählt werden
- Kombinationsmöglichkeiten der Maßnahmen fachlich festgelegt

Pflegeplan A: EMFAF und Landesmittel

- Erhöhung des Förderbetrags auf 250 €/ha

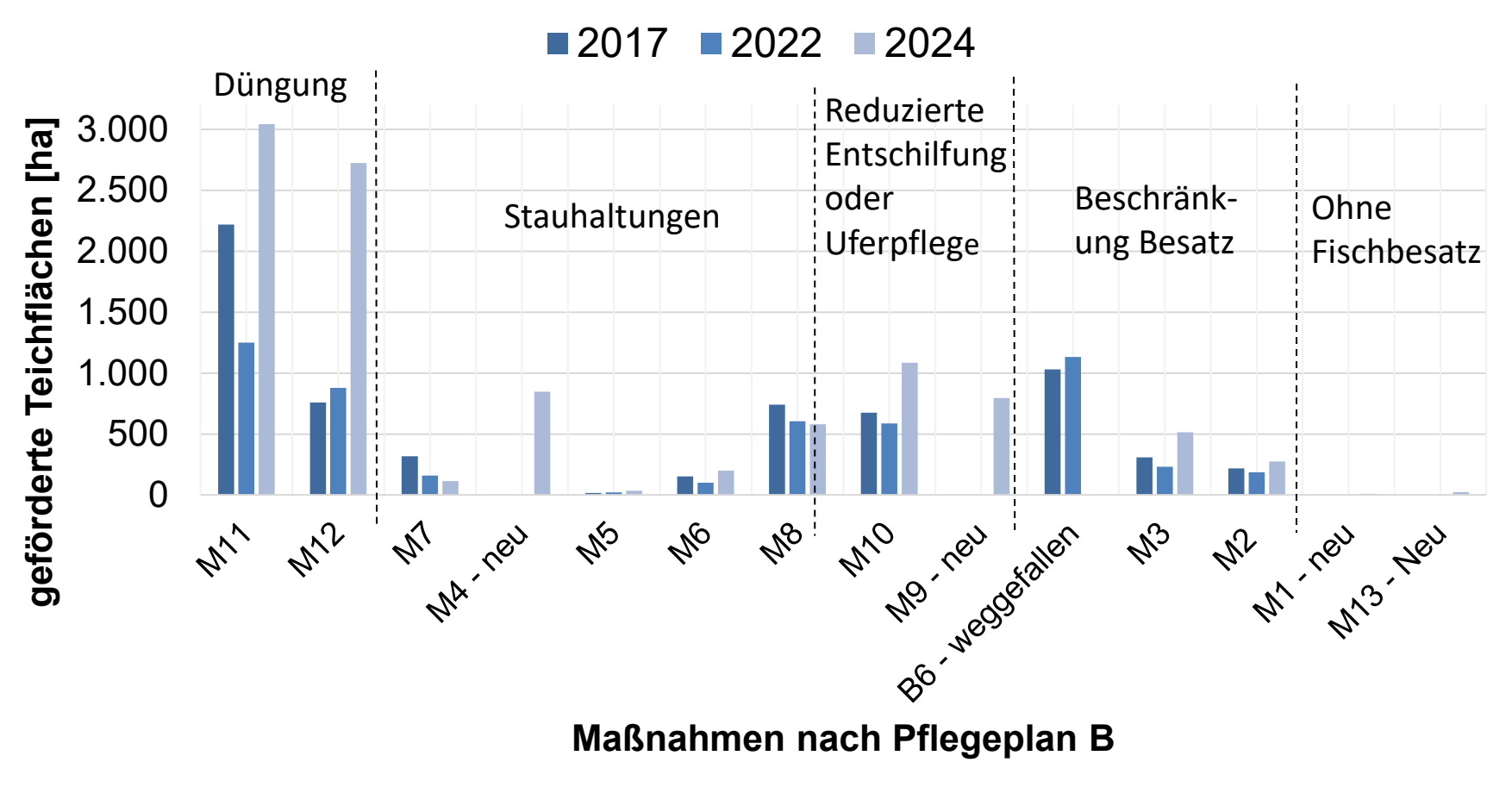
Pflegeplan B: GAK- Mittel

- 13 Einzelmaßnahmen, 2 weggefallen und 4 neu
- Erhöhung der Förderbeträge je Maßnahme (29 - 367 €/ha)
- Umstellung auf digitale Antragstellung

Brandenburg RL AuB
Vergleich Inanspruchnahme nach Maßnahmen 2017, 2022 und 2024

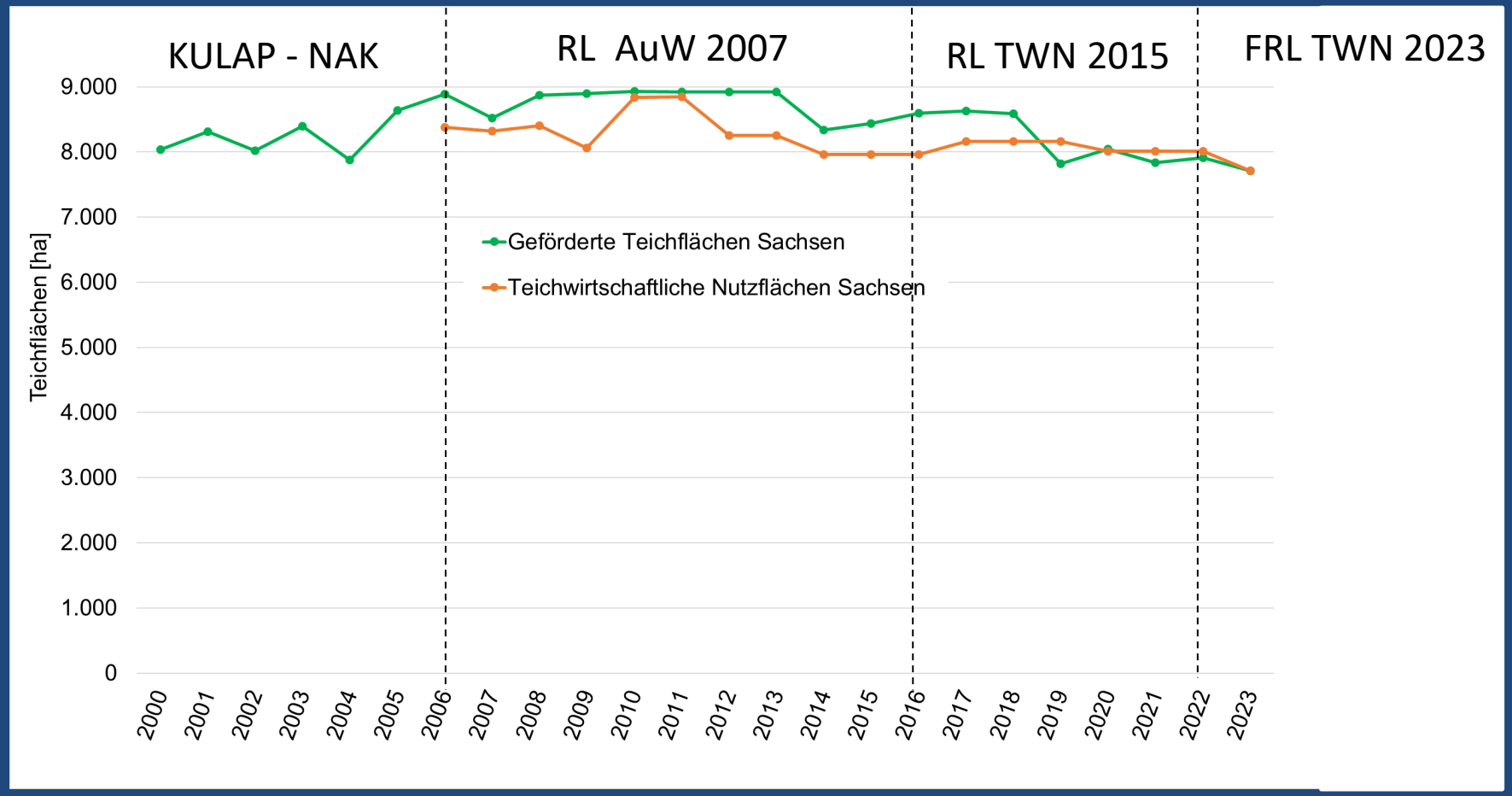
Maßnahmen nach Pflegeplan B:

M11	keine anorganische Düngung
M12	keine organische Düngung
M7	flacher Einstau bis 30.11.
M4 neu	Bespannung ab 01.03.
M5	Ablassen bis 31.08.
M6	Ablassen bis 30.09.
M8	Verzicht auf Trockenlegung
M10	reduzierte Entschilfung
M9 neu	reduzierte Uferpflege
B6 weggefallen	kein Besatz mit Graskarpfen
M3	Beschränkung Besatz 200 kg/ha + Verzicht Zufütterung
M2	amphibienfreundliche Satzfischproduktion (Kv / K1)
M1 neu	kein Fischbesatz
M13 neu	Pflege fischereilich nicht genutzte Teiche



Datenbasis LELF, 2021, 2023 und 2025

Sachsen
Entwicklung der geförderten Teichflächen 2000 - 2023



Sachsen FRL TWN 2023
Ausgestaltung und Neuerungen

„4 Stufen-Modell“

- Auswahl zwischen verschiedenen Maßnahmen (T1 bis T4) und Stauhaltungs-varianten (außer T1)
- Mit jeder Stufe ökologisch anspruchsvollere Maßnahmen und höhere Förderbeträge
- Förderkulisse Teiche
- Mindestschlaggröße 0,1 ha
- Flächenabhängige Staffelung oder Kappung der Förderung

Überarbeitete Förderkulisse Teiche

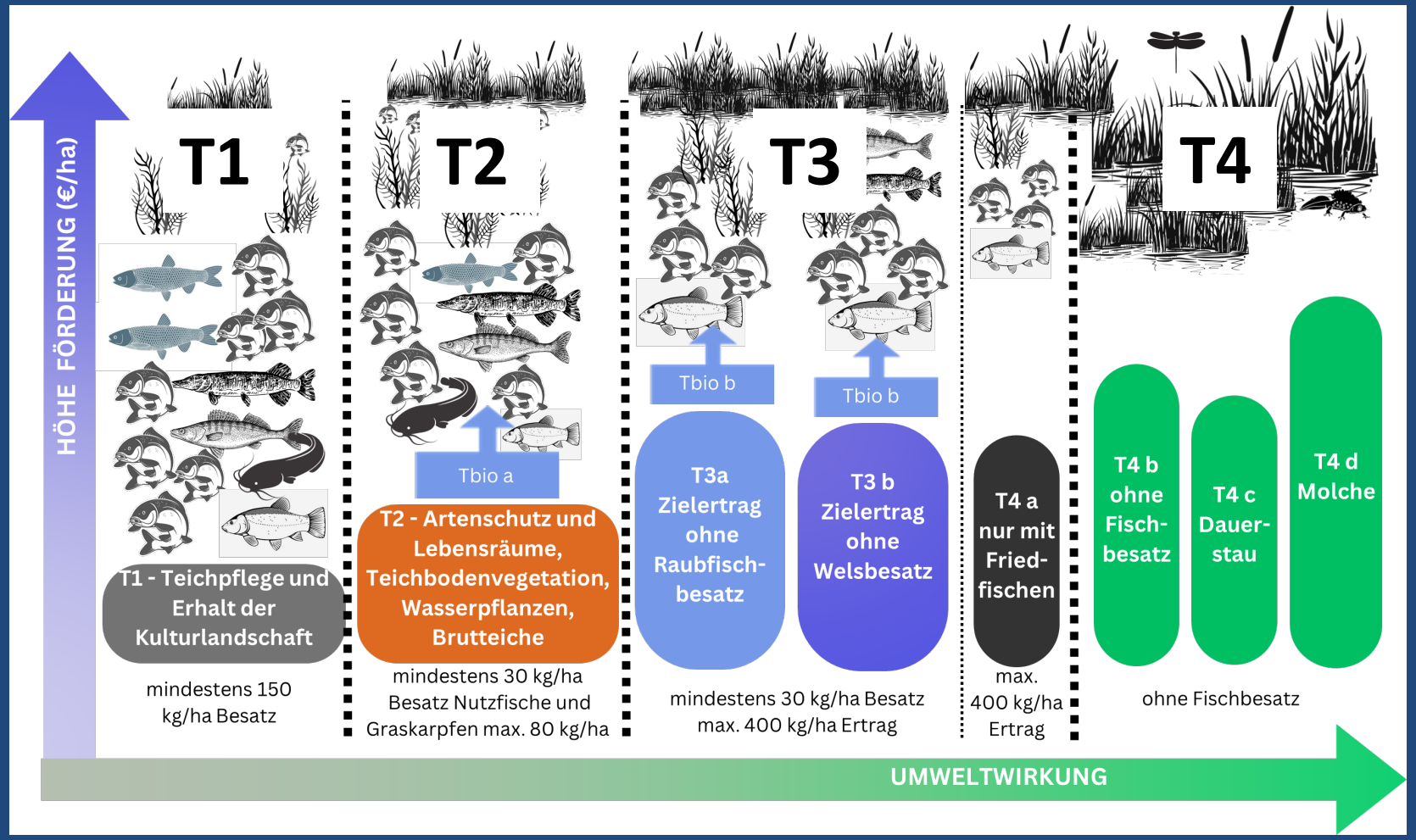
Teil A: EMFAF und Landesmittel T1 – T3 Maßnahmen

- Weiterentwicklung der Maßnahmen
- Stauhaltungsvarianten St 1 – St 6, St 3 Sömmerung
- Sicherung Anteil Wasserfläche 50 % und funktionaler Röhrichtgürtel
- Erhöhung der Förderbeträge (205 – 583 €/ha)
- Zuschlag für Öko-zertifizierte Karpfenproduktion (Tbio a = 120 €/ha und Tbio b = 165 € / ha)

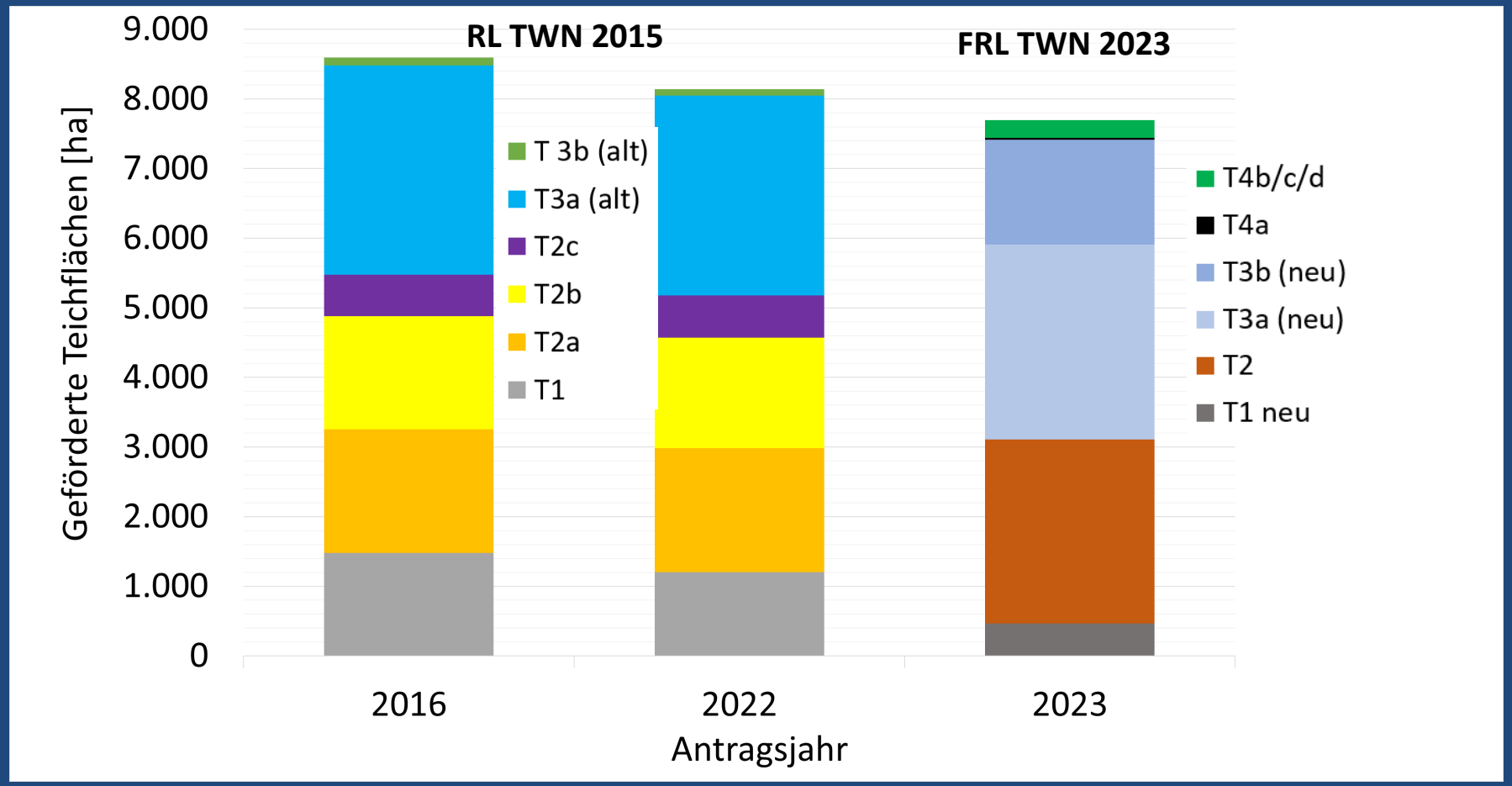
Teil B: GAK-Mittel T4 – Maßnahmen

- Neu T4 a und T3 b weiter ausdifferenziert T4 b / c / d
- Sicherung Anteil Wasserfläche 25 % und funktionaler Röhrichtgürtel
- Erhöhung der Förderbeträge (519 – 820 € / ha)

Sachsen FRL TWN 2023
„4 Stufen-Modell“



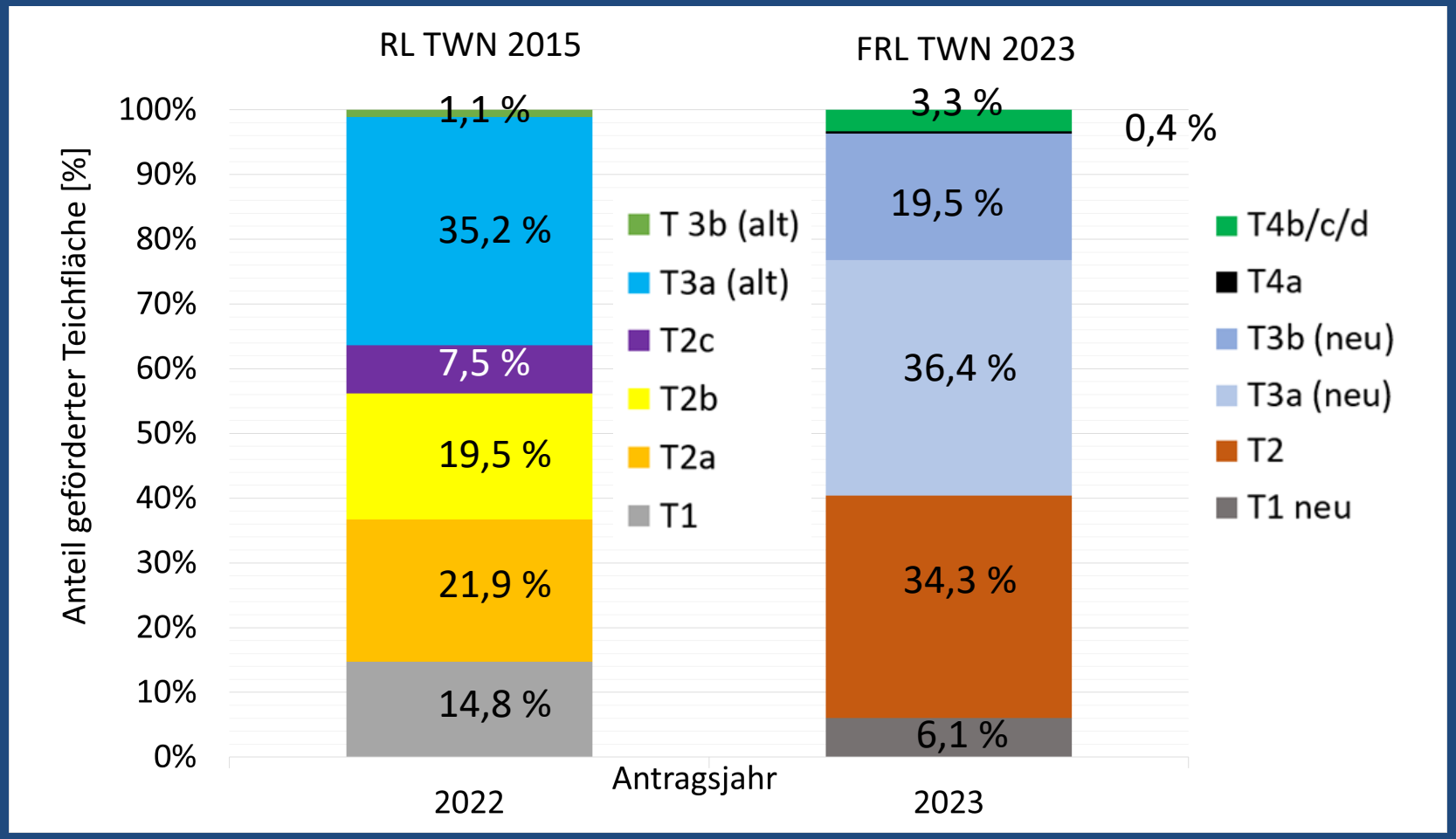
Sachsen RL TWN
Vergleich Inanspruchnahme nach Maßnahmen 2016, 2022, 2023



2016: 8.596 ha, 1.289 Teiche
2020: 8.185 ha, 1.191 Teiche
2022: 8.137 ha, 1.164 Teiche
2023: 7.694 ha, 1.057 Teiche

Datenbasis SMEKUL, 2024

Sachsen RL TWN
Vergleich Inanspruchnahme nach Maßnahmen 2022 und 2023



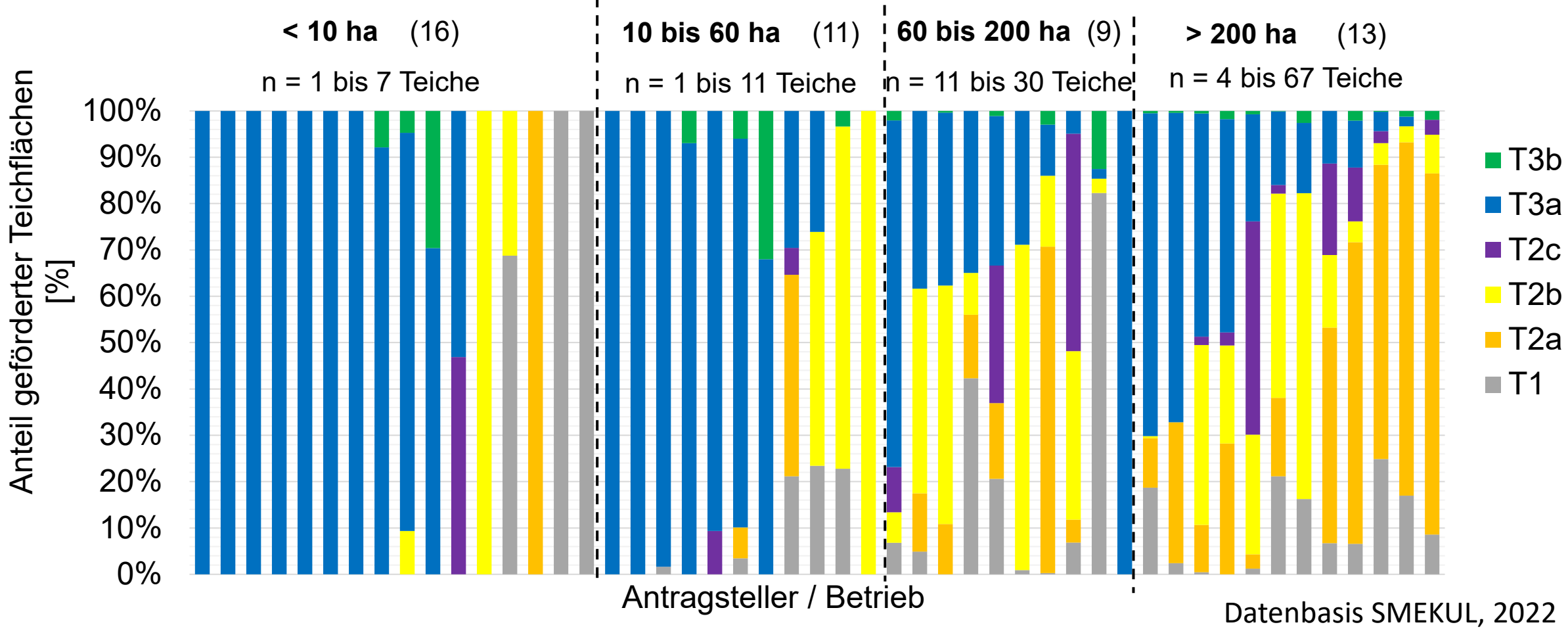
Datenbasis SMEKUL, 2024

2023

Erstmalig Zuschlag für Öko-Zertifizierte Karpfenproduktion für 4,8 % der gef. Teichflächen

- Tbio a = 22 ha
- Tbio b = 340 ha

Geförderte Maßnahmen nach Antragsteller/Betrieb
Bsp. AJ 2020 LK Bautzen und Görlitz



Interviews mit Teichwirten im LK Bautzen und Görlitz

15 Interviews: 12 Haupterwerb,
1 Nebenerwerb, 2 Ehrenamtliche

- Betriebsgrößen:

> 200 ha	- 7 Betriebe
60 bis 200 ha	- 5 Betriebe
10 bis 60 ha	- 2 Betriebe u. 1 Verein
< 10 ha	- 1 Betrieb / Hobby

- Natura 2000: 7 Ja / 6 überwiegend / 2 Nein
- Ausgewählte Betriebe bewirtschaften insgesamt 60% der geförderten Teichflächen in den beiden Landkreisen

Fokus:

Einstellung ggü. der RL TWN 2015 unter Einbeziehung der Neuerungen ab FRL TWN 2023

- **Gründe zur Teilnahme**
- **Einschätzungen zur ökologischen Wirksamkeit**
- **Einschätzung zur Zuwendungshöhe**
- **Zufriedenheit**

Gründe zur Teilnahme an der Teichförderung

Überwiegend ökonomische Aspekte

- Bedeutung der Teichförderung für die meisten Befragten wesentlich und für einige „existentiell“
- Manche Betriebe könnten sich vorstellen, Teilnahme für einige Teiche auszusetzen, wenn Bewirtschaftungskonzept nicht mit den angebotenen Maßnahmen zusammenpasst

„Ohne den Zuschuss, den wir da kriegen, würde es nicht funktionieren. Da sind wir zu klein dazu.“

„Ohne Förderung wäre eine haupterwerbliche Teichwirtschaft in Sachsen nicht möglich.“

„Ja, wir brauchen das Geld durchaus. Wir rechnen damit. Ich habe aber auf jeden Fall ein Szenario in der Tasche, ohne Fördermittel zu leben. Wenn das weiter so geht, dass die Bandagen angezogen werden, dann steige ich aus. Definitiv.“

Gründe zur Teilnahme an der Teichförderung

Bestehende ordnungs- oder privatrechtliche Vorgaben

- Einschränkungen z. B. aufgrund von VO-BROHT oder Pachtvertrag können so zumindest ausgeglichen werden
- Teilnahme am Förderprogramm wird als obligatorisch angesehen, da sonst keine „nachhaltige Teichbewirtschaftung“ nachgewiesen werde

Ökologische Aspekte

- Für einige Betriebe lassen sich Maßnahmen mit Ertragsvorgabe (gut) mit dem Bewirtschaftungskonzept vereinbaren

Kernaussagen aus den Interviews

Einschätzung zur ökolog. Wirksamkeit

- Hohes Eigeninteresse der Betriebe an gesunden Teich-Ökosystemen

<u>Maßnahmen nach RL TWN 2015:</u>

- Maßnahmenspezifisch nur schwer einschätzbar und sehr unterschiedliche Aussagen
- Weitere Faktoren wirken sich auf die Biodiversität aus, u. a. klimatische Veränderungen und biotische Wechselwirkungen

Einschätzung zur Kosten-deckung der Zuwendungs-höhe

- Teichförderung hat betriebswirtschaftlich gewisse bis hohe Relevanz
- Kosten-Nutzen Abwägungen sehr unterschiedlich, je nach Präferenzen/Bewirtschaftungskonzept
- Gefahr hoher Folgekosten, da Zuwendungsbeträge nicht ausreichend für einige Teiche, um deutlich höheren Aufwand für Teichpflege- und Erhaltungsmaßnahmen zu kompensieren, bei zu wenig Besatz, keinem Fischbesatz und/oder zu geringer Wasserverfügbarkeit

Zufriedenheit

- Richtlinienausgestaltung zu komplex, Vereinfachung gewünscht, z. B. Verzicht auf Förderverpflichtungen zur Stauhaltung und Schaffung eines Toleranzbereiches für Graskarpfen und Raubfische
- Überarbeitete Förderkulisse Teiche (Stand Beginn der Förderperiode 11/2022) sorgte für hohe Unzufriedenheit, insbes. bei denjenigen, die in ihrer Auswahl stark eingeschränkt worden sind

Inwieweit erfüllen die existierenden Richtlinien zur Teichförderung ihre Ziele?

Zielstellung:

i. Nachhaltige Entwicklung der Karpfenteichwirtschaft unterstützen

ii. Teich-Kulturlandschaft erhalten

- Teichförderung wichtiges Instrument, um Karpfenteichwirtschaft zu unterstützen und Teich-Kulturlandschaften zu erhalten, im Einklang mit Naturschutzrechtlichen Vorgaben
- Reduzierung der teichwirtschaftlichen Nutzflächen in den letzten 20 Jahren kritisch

iii. Arten- und Biotopschutz sichern

- Wirkungskontrolle der Maßnahmen herausfordernd
- Bewertung des Erhaltungszustandes ohne Einbeziehung der Teichbewirtschafter kritisch
- Fokus auf formale Erfüllung von Zuwendungsverpflichtungen anstelle von ökologischen und ökonomischen Verbesserungen auf Teichgruppenebene

Was lässt sich im Vergleich der RL-Ausgestaltung in Brandenburg und Sachsen feststellen?

	Stärken:	Schwächen:
Brandenburg	• Betriebe können flexibel Maßnahmen (Bausteine) wählen, die mit betrieblichen Zielstellungen (Bedürfnissen) passfähig sind • Eher geringere Implementierungs- und Verwaltungskosten im Vergleich zu Sachsen	• Förderbeträge sehr gering in den letzten Förderperioden • Weniger Differenzierungen bei der „Schutzwürdigkeit“ von Teichen • Keine direkten Untersuchungen zur Wirksamkeit der Maßnahmen

Sachsen	• Hoher Aufwand zur Weiterentwicklung der Richtlinie
	  • Aufstellung Fach- und Förderkulisse Teiche
	  • Fachbegleitung zur RL TWN 2015/ 2023 zur Überprüfung der Wirksamkeit von Maßnahmen
		• Relativ starre Stufen, die z. T. nicht passfähig sind mit betriebsspezifischen Zielstellungen
		• Hohe Verwaltungskosten (betriebs- und behördenseitig)
		• Hohe Entwicklungskosten

2

Teichwirtschaft und geschützte Arten: Abwehr und Ausgleich von Schäden

Masterarbeit Carla Rabe von Pappenheim (2023) im Rahmen des TeichLausitz-Projektes

- Schäden durch geschützte Arten: fischfressende Prädatoren und Biber

- Ziel: instrumentenspezifische Analyse und Vergleich der Ansätze beider Bundesländer
  - Stärken und Schwächen
  - Verbesserungspotenzial

→

  - günstigen Erhaltungszustand gewährleisten
  - wirtschaftliche Schäden gering halten

Abb. 1-5 Relevante geschützte Arten (Fotocommunity, 2017; Fotocommunity, 2020; Greatworld22, 2022; Reich & Righetti Reich GbR, 2024; Welt, 2008)

Vergleich BB und SN: Abwehr und Ausgleich von Schäden durch geschützte Arten

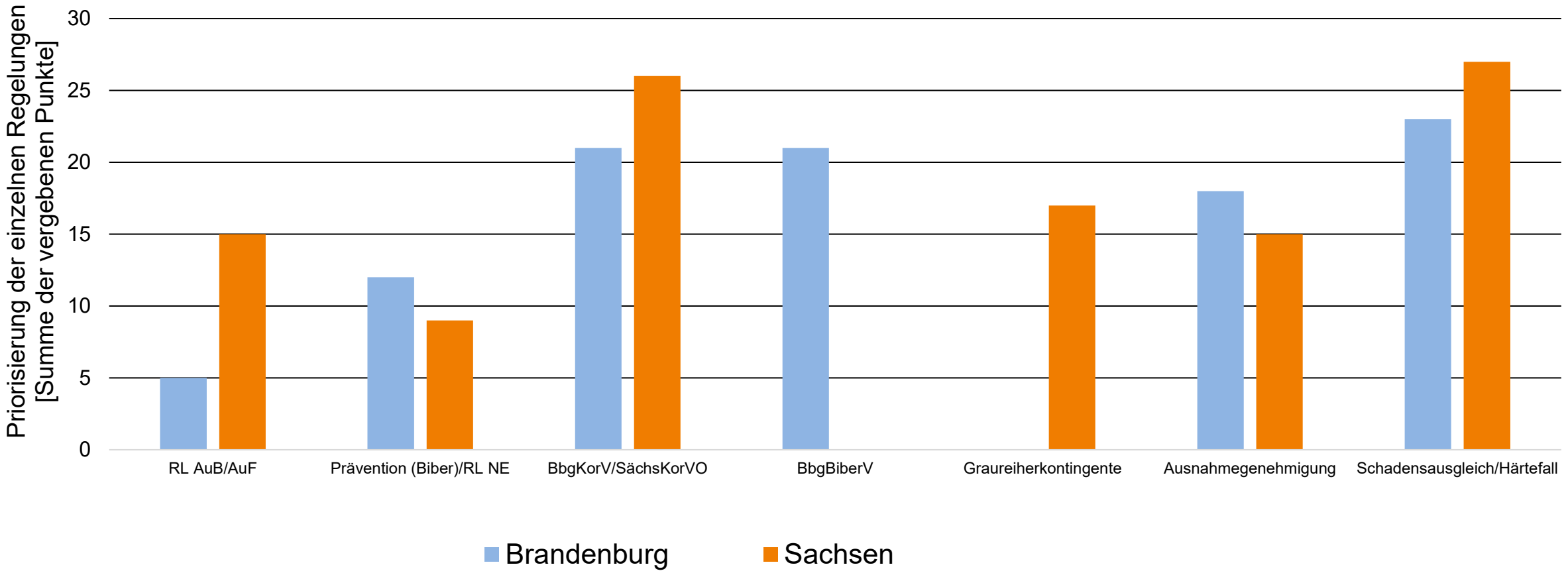
Kernaussage:

Befragte in beiden Bundesländern „dankbar“ für den Politikmix aus Vergrämungsmaßnahmen und Schadensausgleich

- Insgesamt sei der Politikmix aber nicht ausreichend, um Teichwirtschaften im Umgang mit Schäden durch geschützte Arten zu unterstützen
    - Richtlinien zur Förderung von Präventionsmaßnahmen kaum nutzbar
    - In Brandenburg insbesondere Umgang mit Biberschäden sowohl über Vergrämungsmaßnahmen als auch über Schadensausgleich umfassender geregelt
    - In Sachsen gibt Kormoranverordnung mehr Freiheit, um gegen diesen Prädator vorzugehen und es ist eine geringe Anzahl an Graureiherabschüssen gestattet
- **Um die Wirtschaftlichkeit der Karpfenteichwirtschaften zu erhalten, wird insgesamt dem Schadensausgleich in beiden Ländern die höchste Relevanz zugesprochen**

Rabe von Pappenheim (2023)

Relevanz von Regelungen, um Wirtschaftlichkeit der Teichwirtschaften zu gewährleisten



Rabe von Pappenheim (2023, S. 138)

Referenzen

Brämick, U. (2006 bis 2023). Jahresbericht zur Deutschen Binnenfischerei und Binnenaquakultur diverse Jahre, Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam-Sacrow, 65 S. www.ifb-potsdam.de

LELF (2021). Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurerneuerung, Datensatz zur Inanspruchnahme der Förderung nach RL AuB 2016, erhalten 2021 (TeichLausitz Phase 1)

LELF (2023). Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurerneuerung, Datensatz zur Inanspruchnahme der Förderung nach RL AuB 2016 für die Jahre 2016 bis 2022, erhalten 12/2023

LELF (2025). Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurerneuerung, Datensatz zur Inanspruchnahme der Förderung nach RL AuB 2024 für die Jahre 2023, 2024 und 2025, erhalten 01/2023

MLUK (2023). Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg, Vortrag beim TeichLausitz Workshop am 07.03.2023, https://www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de/de/content/projekt-teichlausitz

Rabe von Pappenheim, C. (2023). Teichwirtschaft und geschützte Arten: Abwehr und Ausgleich von Schäden in Brandenburg und Sachsen. Masterarbeit. Professur für Ökosystemare Dienstleistungen, Internationales Hochschulinstitut (IHI) Zittau der TU Dresden, Zittau. https://tu-dresden.de/ihi-zittau/ess/forschung/TeichLausitz

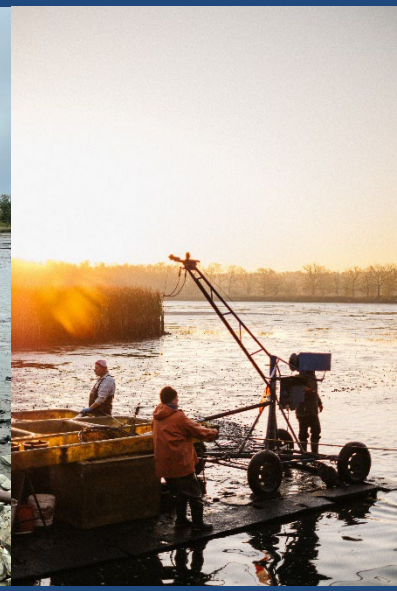
SMUL (2007). Sächsisches Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Sächsischer Agrarbericht 2006, S. 40, https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/11046

SMUL (2014). Sächsisches Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Sächsischer Agrarbericht 2013, S. 52, https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/22323

SMEKUL (2022). Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Geodatensatz zur Inanspruchnahme der Förderung nach RL TWN 2015 für LK Bautzen und LK Görlitz, erhalten 12/2022

SMEKUL (2024). Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Geodatensatz zur Inanspruchnahme der Förderung nach RL TWN 2015 für die Jahre 2016, 2020 und 2022 sowie 2023, erhalten 01/2024 und 08/2024

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Fotos: Philipp Czapla

Internationales Hochschulinstitut ZITTAU der TU Dresden

Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam-Sacrow

Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

THÜNEN

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

FEdA